



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.XXXI. Die Käyserliche Gesandten doliren über der Schweden Verzug; Excitiren jedoch Chur- und Fürsten des Reichs, den Congress baldigst zu beschicken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1643.  
Sept.

si ad nos scriberent Collegæ vestri, Regii Legati, fortassis multum facilitaretur negotium; sin minus, quid attinet, intempestiva præcipitania ludibrio exponere Regias Dignitates; Neque vero est, cur ulla in Excellentiam Vestram propterea cudatur fama, quod Legatio Mediatrix maturius advenerit. Solenne est, ut Mediatores maturatione sua, Partes ipsas ad maturandum invitent; id ergo agat pro zelo, ut cæteri quoque appropere, & nullam in Svecis moram experientur. Optime valeat, & amantem honorantemque se redamet. Mindæ 16 Septembr. 1643.

1643.  
Sept.Welches sie  
wiederholen.

Den Inhalt dieses Schreibens wiederholte die gesamte Schwedische Gesandtschaft hernach sub 28<sup>ten</sup> ej. als die Dänischen Legati sich bewegen ließen, unterm 24<sup>ten</sup> Septembr. an die Schweden nach Minden zu schreiben, und durch einen Cavallier solches Schreiben insinuiren zu lassen.

## §. XXXI.

Käpf. Gesandten  
doliren  
über derer  
Schweden  
Verzug.

Über dieses der Schweden Verfahren hat sich der Käyserliche Gesandte, Cranius bey dem Päpstlichen Nuntio zu Edln, folgender massen beschwehret:

Des Legati  
Cranii  
Schreiben an  
den Päpstl.  
Nuncium zu  
Edln.

Sveci, Gallicanis imbuti doctrina ac artibus, mentem suam disertis nunc verbis declararunt, quod Minda cedere, aut huc venire, non cogitent, priusquam de Legatorum Gallicorum, Venetorum, Electoralium, aliorumque Principum ac Statuum interesse habentium, propiore accessu fuerint edocti; adeo ergo parum apud ipsos valuit Preliminaris Hamburgensis Conclusi obligatio, ut Gallorum suggestiones malint, quam in dicto contractu publice datam fidem sequi. Quid itaque tandem spei de Congressu nostro, sine quidem pactis aut firmatis contractibus Galli aut Sveci attrahi possunt. Recidit sane res in opinionem illorum, qui, ipsos sine compulso aut armorum vi non venturos, semper crediderunt. Tempus ergo expectandum, quo hæc evenient, & nos hic stationem habebimus sexennali forte non absimilem. Utinam vanus sim augur! Hæc perscribere lubuit, ac me benigno Illustrissimæ Dominationis Vestræ favori recommendare. Ofnabrugi, d. 30. Septembr. Anno 1643.

Excitiren jedoch  
Chur- u.  
Fürsten des  
Reichs, den  
Congress baldigst  
zu beschließen.

Deme ungeachtet, haben die Käyserl. Gesandten so wohl an verschiedene Churfürsten, als an andere Stände des Reichs, bewegliche excitatoria abgehen lassen, um die ihrigen ad Congressum, förderjamst

abzusenden: Aus welchem allen, zu Laege liegt, daß Ihro Käyserl. Majestät Sich eine Sache von Angelegenheit daraus gemacher haben, das Friedens-Negotium, ihres allerhöchsten Orts, zu befördern.

## §. XXXII.

Schwedischer  
Gesandten-  
Invitation an  
die Reichs-  
Stände, auf  
den Congress  
zu kommen,  
mit Übersen-  
dung derer  
Käyserl. und  
Schwedischen  
Postports.

Weil nun die Ursache, weshalb die Schwedischen Legaten, nicht vollends nacher Ofnabrück kommen wollten, darinnen bestund, daß sie die Ankunfft derer Reichs-Stände vorhero erwarten wollten, so ließen dieselben, aus Minden, an die mehrsten Reichs-Fürsten und Stände, namentlich H. Friederich, Pfalz-Grafen zu Zweibrücken, H. Wilhelm und Friederich Wilhelm zu Sachsen, H. Augustum, Administratorem zu Magdeburg, M. Christian zu Brandenburg, die drey Herren Herzoge zu Braunschweig-

Lüneburg, H. Eberhard zu Würtemberg, Friederich Marg-Grafen zu Baaden, Georgen, Land-Grafen zu Hessen, Friederich Grafen zu Hohenloß, Johann Grafen zu Nassau-Saarbrücken, Johann Casimir, Wild- und Rhein-Grafen, dann, an die Städte Nürnberg, Augspurg, Straßburg, Regenspurg, Ulm, Lübeck, Hamburg, Bremen, Worms, Rotenburg an der Tauber, Nördlingen, Weissenburg, Landau, Colmar, folgendes Invitations-Schreiben, dd. 14<sup>ten</sup> Nov. 1643. ab, und legten demselben zugleich